

# Zivilschutzfibel : Ziele und Methoden des Angriffs mit BC-Kampfmitteln

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **13 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

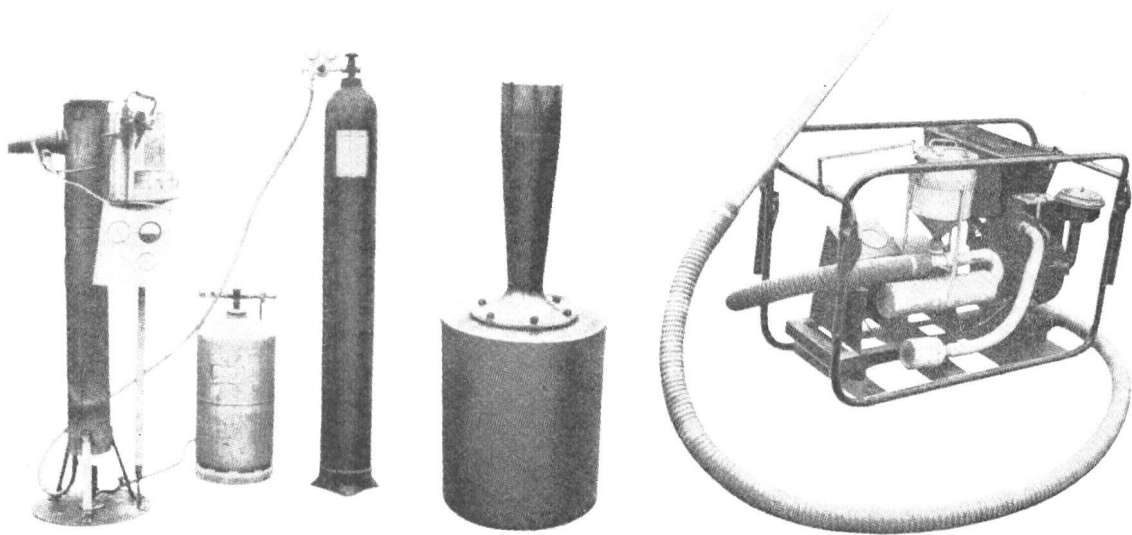
Bearbeitet von der Redaktion, unter Beizug massgebender Fachleute

35. Folge

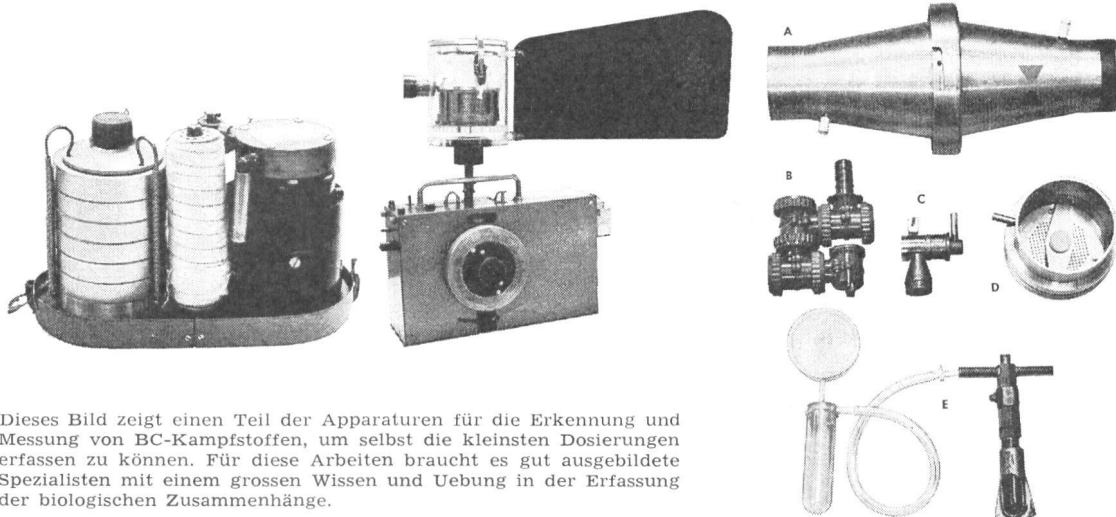
## Ziele und Methoden des Angriffs mit BC-Kampfmitteln

(Fortsetzung der Folge 34)

In Ergänzung unserer Ausführungen in der letzten Folge zeigen wir hier noch die *Apparaturen für die Verbreitung von BC-Kampfstoffen*.



Diese drei Apparate wurden von der Forschungsanstalt der schwedischen Armee entwickelt. Sie werden für die Verbreitung verschiedener Typen ungefährlicher Spursubstanzen benützt.



Dieses Bild zeigt einen Teil der Apparaturen für die Erkennung und Messung von BC-Kampfstoffen, um selbst die kleinsten Dosierungen erfassen zu können. Für diese Arbeiten braucht es gut ausgebildete Spezialisten mit einem grossen Wissen und Uebung in der Erfassung der biologischen Zusammenhänge.

## Die Infektion durch die Luft

Biologische Kampfmittel können auf ganz verschiedene Weise zum Einsatz kommen. Es ist einem Gegner z. B. möglich, unmittelbar vor einem berechneten Kriegsausbruch durch einen sogenannten versteckten Angriff auf grössere Landgebiete Massenerkrankungen in einem solchen Ausmass auszulösen, dass der Widerstand bei Beginn des bewaffneten Angriffes geschwächt und desorganisiert wird. Die Ansteckungsstoffe können z. B. im Falle Schwedens in aerosolform durch Sprüher verbreitet werden, die von einem Unterseeboot ausserhalb der Küste über die Wasserfläche geschoben werden. Ein solches Verfahren ist kaum in nützlicher Frist zu entdecken. Ein solcher Angriff mit BC-Kampfstoffen ist aber auch aus der Luft möglich.



Die Bevölkerung im betroffenen Gebiet atmet daher die ansteckenden Stoffe unbewusst ein . . .

. . . von denen dann ein Teil in den Atmungswegen zurückbleibt, während andere Teile in die Lungenblasen geleitet werden. Für die Auslösung einer Infektion genügt es (siehe Bild), wenn nur wenige Partikel die Lungenblasen erreichen. In den übrigen Atmungswegen braucht es aber tausenfache Dosen, um die gleiche Wirkung zu erzielen. Aus den Lungen kann die Infektion dann in weitere Körperteile vordringen. Durch ansteckende Aerosole kann die Auslösung der meisten bekannten Infektionskrankheiten erreicht werden — selbst solche, die unter normalen Verhältnissen nur durch den Stich von Insekten übertragen werden können. Die Lunge des Menschen enthält rund 500 Millionen Lungenbläschen.

